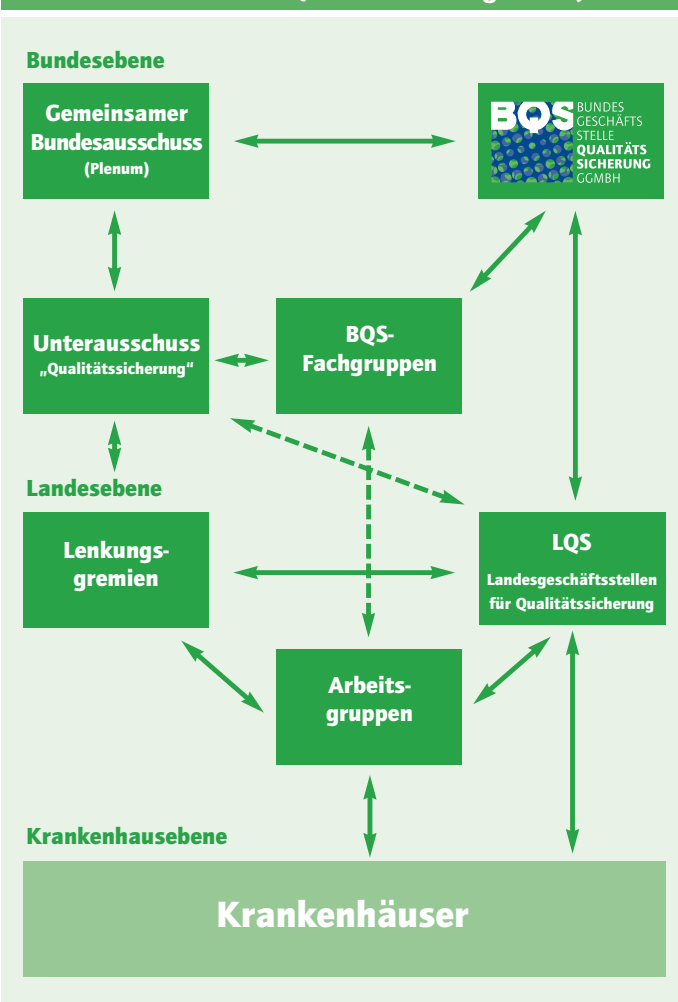


Das Verfahren: Auftraggeber und Partner

Das Verfahren

Seit dem Jahr 2001 gibt es in Deutschland für die medizinische und pflegerische Qualitätssicherung der Krankenhäuser ein bundesweit einheitliches Verfahren, an dem sich alle nach § 108 SGB V zugelassenen Krankenhäuser beteiligen. Das Verfahren wurde auf der Grundlage des gesetzlichen Auftrags (§ 135 a und § 137 SGB V) von den Spitzenverbänden der Krankenkassen, dem Verband der privaten Krankenversicherung, der Deutschen Krankenhausgesellschaft, der Bundesärztekammer und dem Deutschen Pflegerat vertraglich vereinbart.

Abbildung 1: Gremien, Verfahrensebenen und Institutionen der Externen stationären Qualitätssicherung seit 1. Juli 2008



Gemeinsamer Bundesausschuss

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) übernahm 2004 die Verantwortung für die Externe stationäre Qualitätssicherung. Seit dem 1. Juli 2008 ist das Plenum des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) nach § 91 SGB V als oberstes Beratungs- und Beschlussgremium neu zusammengesetzt: Je fünf stimmberechtigte Vertreter der Kostenträger (GKV-Spitzenverband), der Leistungserbringer (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Kassenärztliche Bundesvereinigung, Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung) und drei unparteiische Vorsitzende fassen mehrheitlich die Beschlüsse. Der seit 2008 ebenfalls sektorübergreifend zusammengesetzte Unterausschuss Qualitätssicherung bereitet die Beschlüsse des G-BA-Plenums zu allen Fragen der externen Qualitätssicherung vor. Patientenvertreter sind an den Beratungen beteiligt.

BQS Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung gGmbH

Die BQS ist seit 2001 mit der inhaltlichen Entwicklung und organisatorischen Umsetzung der externen vergleichenden Qualitätssicherung in den deutschen Krankenhäusern beauftragt. Sie arbeitet eng mit der Landesebene zusammen und entwickelt die externe Qualitätsdarstellung inhaltlich und methodisch kontinuierlich weiter:

- Medizinische und pflegerische Inhalte
- Biometrische und statistische Methoden
- Informationstechnik zum Datenmanagement
- Darstellung und Bewertung von Ergebnissen
- Unterstützung der Anwender

Für den Qualitätsvergleich und dessen Bewertung standen der BQS 2008 Daten von über 20 Prozent der stationären Behandlungsfälle zur Verfügung. Aus der Analyse dieser Daten werden wissenschaftlich fundierte Aussagen über die medizinische und pflegerische Qualität der Krankenhausversorgung abgeleitet.

In den Leistungsbereichen der Herzchirurgie und Transplantationsmedizin ist aufgrund der geringen Anzahl der Leistungserbringer ein Benchmarking auf Landesebene nicht sinnvoll. Die etwa 120 Herz- und Transplantationszentren dieser „Direktverfahren“ werden durch die BQS und die BQS-Fachgruppen unmittelbar betreut.

BQS-Fachgruppen

Die BQS-Fachgruppen sind die zentrale Säule der inhaltlichen Arbeit für die externe Qualitätssicherung. Für die 26 zu dokumentierenden Leistungsbereiche sind 14 Fachgruppen mit über 160 Experten zuständig. Diese erarbeiten gemeinsam mit der BQS Vorschläge für Qualitätssicherungsverfahren, entwickeln Qualitätsindikatoren für die Messung von qualitätsrelevanten Zusammenhängen und bewerten die Auswertungsergebnisse. Die BQS-Fachgruppen auf Bundesebene arbeiten eng mit den fachlichen Arbeitsgruppen in den Ländern zusammen.

Die Partner der Selbstverwaltung benennen paritätisch Experten aus Medizin und Pflege für die BQS-Fachgruppen (Tabelle 1). Auch die jeweils zuständigen wissenschaftlichen Fachgesellschaften entsenden je ein Mitglied. Seit 2005 sind auch die nach Patientenbeteiligungsverordnung anerkannten Organisationen mit bis zu zwei Patientenvertretern in den BQS-Fachgruppen vertreten.

Tabelle 1: Zusammensetzung der BQS-Fachgruppen

Organisation	Mitglieder
GKV-Spitzenverband	2
Deutsche Krankenhausgesellschaft	2
Bundesärztekammer	2
Deutscher Pflegerat	2
Patienten- und Verbraucherorganisationen	2
Wissenschaftliche Fachgesellschaften	je 1

Tabelle 2: Landesgeschäftsstellen für Qualitätssicherung

Baden-Württemberg	GeQiK – Geschäftsstelle Qualitätssicherung im Krankenhaus	Birkenwaldstraße 151, 70191 Stuttgart
Bayern	BAQ – Geschäftsstelle Bayerische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der stationären Versorgung	Westenriederstraße 19, 80331 München
Berlin	Qualitätsbüro Berlin	Friedrichstraße 231, 10969 Berlin
Brandenburg	Landesgeschäftsstelle Qualitätssicherung Brandenburg	Dreifertstraße 12, 03044 Cottbus
Bremen	Qualitätsbüro Bremen	Anne-Conway-Straße 10, 28359 Bremen
Hamburg	EQS – Externe Qualitätssicherung Hamburg	Grevenweg 89, 20537 Hamburg
Hessen	GQH – Geschäftsstelle Qualitätssicherung Hessen	Frankfurter Straße 10-14, 65760 Eschborn
Mecklenburg-Vorpommern	Qualitätsbüro Mecklenburg-Vorpommern	Lankower Straße 6, 19057 Schwerin
Niedersachsen	Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung	Thielenplatz 3, 30159 Hannover
Nordrhein-Westfalen	Geschäftsstelle Qualitätssicherung Regionalvertretung Nordrhein Geschäftsstelle Qualitätssicherung Regionalvertretung Westfalen-Lippe	Tersteegenstraße 9, 40474 Düsseldorf Gartenstraße 210-214, 48147 Münster
Rheinland-Pfalz	SQMed gGmbH Geschäftsstelle Qualitätssicherung Rheinland-Pfalz	Wilhelm-Theodor-Römheld-Str. 34, 5130 Mainz
Saarland	QBS – Qualitätsbüro Saarland	Talstraße 30, 66119 Saarbrücken
Sachsen	Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung	Schützenhöhe 16, 01099 Dresden
Sachsen-Anhalt	Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung	Doctor-Eisenbart-Ring 2, 39120 Magdeburg
Schleswig-Holstein	Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung	Feldstraße 75, 24105 Kiel
Thüringen	Projektgeschäftsstelle Qualitätssicherung	Im Semmicht 33, 07751 Jena-Maua

Partner auf Landesebene

Die Umsetzung der komplexen Qualitätssicherungsverfahren erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Lenkungsgruppen, fachlichen Arbeitsgruppen und Landesgeschäftsstellen für Qualitätssicherung (LQS) in den Bundesländern (Tabelle 2). Diese liefern wichtige inhaltliche Impulse zur Verbesserung der Qualitätssicherungsverfahren.

Die Landesebene betreut in den sogenannten „indirekten“ Verfahren über 1.700 Krankenhäuser in allen Leistungsbereichen, bei denen aufgrund der Fallzahlen und der Anzahl der teilnehmenden Krankenhausabteilungen ein dezentrales Benchmarking sinnvoll ist. Die Landesgeschäftsstellen für Qualitätssicherung und die fachlichen Arbeitsgruppen in den einzelnen Bundesländern unterstützen die Krankenhausabteilungen und vermitteln die

Ergebnisse der Auswertungen auf Bundes- und Landesebene an die Anwender. Der Strukturierte Dialog über die Ergebnisse, die Analyse von Auffälligkeiten und die Vereinbarung von konkreten Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung bilden die Kernaufgaben der Beteiligten auf Landesebene.

Weitere Informationen zu Institutionen und Struktur der Landesebene der externen Qualitätssicherung finden sich auf der BQS-Website www.bqs-online.de.